

KOMMENTAR



Martin Schulte zur
Klage gegen den
Oberbürgermeister

Riskantes
Manöver

Hoppla, das ist ein Hammer. Die Gemeinderatsfraktion der Grünen und zwei Stadträte der Bunten Linken verklagen den amtierenden Oberbürgermeister Eckard Würzner. Das lässt aufhorchen. Soll es wohl auch. Das Manöver ist allerdings sehr riskant. Im Oktober wählt Heidelberg seinen neuen OB. Bis jetzt steht als Herausforderer Würzners einzig Derek Cofie-Nunoo fest. Er sitzt für die generation.hd im Gemeinderat. Diese bildet eine Fraktionsgemeinschaft mit den Grünen. Und Cofie-Nunoo ist offizieller OB-Kandidat der Grünen. Sollte die gerichtliche Auseinandersetzung erweisen, dass Grüne und Bunte Linke mit ihrer Klage übers Ziel hinausschossen sind, werden viele Wähler den Schluss ziehen: Das war ein billiges Wahlkampf-Manöver. Also, nicht nur übers Ziel hinaus – der Schuss ginge nach hinten los.

Das ist so ausgeschlossen nicht. Die Grundlage der Klage vor dem Verwaltungsgericht klingt nicht gerade nach einem Skandal. Die Kläger legen vielmehr auf die grundsätzliche Klärung wert. Sie reklamieren, der OB habe den Rat nicht über Sanierungskosten für Wohnungen der GGH, einer städtischen Tochtergesellschaft, informiert. Würzners Standpunkt, die GGH sei ein privatrechtlich organisiertes Unternehmen, über das er nicht informieren müsse, lassen sie nicht gelten. Der Hinweis des Karlsruher Regierungspräsidenten, man hätte die strittige Frage theoretisch zunächst auch dort prüfen lassen können, schafft Raum für weitere Spekulationen.

GLOSSE

Michaela Roßner freut sich auf den Empfang der Uniklinik

Guten
Appetit!

Wohl dem, der (gebaut) hat – das Heidelberger Universitätsklinikum lädt seine Führungskräfte jedes Jahr in eine neue Liegenschaft zum Umtrunk mit Amuse-Gueule ein: ein Tapezwechsel der feierlichen Art sozusagen. Beim traditionellen Neujahrsempfang wird dann auch nicht ganz so laut wie üblich über die angespannte Finanzlage der Kliniken gejammert – oder eher mit Augenzwinkern.

Ein bisschen neidisch kann man da schon werden: Wer sonst darf sich noch glücklich schätzen, seine Empfänge stets in unverbrauchtem Ambiente zu feiern? Sind doch die Zeiten feudaler Herrscher auf fruchtbarer Erbe-erungslängst vorbei – auch wenn das Uniklinikum sich jüngst mit dem Kreiskrankenhaus Heppenheim einen Vorposten tief im Hessianland gesichert hat. Dort wird der Empfang allerdings nicht zelebriert – das haben Gäste ohne eigene Chauffeure erleichtert zur Kenntnis genommen. So trifft man sich also heute Abend zum Anstoßen im türkisgrünen Klinker-Prachtbau an der Zufahrt zum Neuenheimer Feld.

„Pathologie“ steht neben dem nüchternen Eingang. In diesem Umfeld bekommt der Begriff des Begrüßungs-Schnittchens und der gestochenen scharfen Rede eine ganz neue Bedeutung! Sicher wird niemand so geschmacklos sein, Blutwursthäppchen zu servieren. Aber selbst gut gereifter, tiefroter Wein kann diesmal ganz neue Konnotationen hervorrufen. Mediziner sind eben hartgesottene Zeitgenossen. Prost und guten Appetit!



Anlass des Streits: Die Wohnanlage „Blaue Heimat“ in Handschuhsheim wurde von der GGH in den vergangenen Jahren stückweise saniert.

BILD: ROTHE

Justiz: Zehn Stadträte reichen Klage gegen Oberbürgermeister Würzner ein / Streit um Fragen zu Wohnkomplex „Blaue Heimat“

Stadt weist Vorwürfe zurück

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Timm Herre und Michaela Roßner

Die Gemeinderatsfraktion der Grünen und zwei Stadträte der Bunten Linken haben beim Verwaltungsgericht Karlsruhe eine Klage gegen Oberbürgermeister Dr. Eckard Würzner eingereicht. Hintergrund ist die Diskussion um das Wohnensemble „Blaue Heimat“ in Handschuhsheim, das der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) gehört, eine Tochtergesellschaft der Stadt. Würzner – so der Vorwurf der Kläger – habe im Gemeinderat einige Fragen zu dem Anwesen nicht beantwortet, obwohl er, nach Ansicht der Kläger, dazu verpflichtet gewesen sei. Daher wolle man nun ein „grundsätzliches Recht des Gemeinderates, das Recht auf Information über Angelegenheiten der Stadt, (...) einzuklagen“, so die Stadträte in einer Mitteilung.

Der Anlass dieses Streits wirkt eher unscheinbar. Die „Blaue Heimat“ ist ein Wohnkomplex mit vorwiegend kleinen Einheiten, dessen Ursprünge in die 1920er Jahre zurückreichen. Erst 2005 wurden Teile der „Heimat“ aufwendig energetisch saniert, dennoch gab es auch immer wieder Diskussionen um einen Abriss. Zuletzt mietete die evangelische

Stadtmission einige Wohnungen, die zuvor teilsaniert worden waren, für ihre Mitarbeiter an.

Am 12. März des vergangenen Jahres wollten die Kläger nun vom Oberbürgermeister in einer Gemeinderatssitzung wissen, was die Sanierungen pro Wohnung gekostet haben, wie lange die Mietverträge noch laufen würden und wie hoch der Leerstand sei. Würzner beantwortete diese Fragen nicht, weil er keine Zuständigkeit des Gemeinderats sah. Die Fragen tangierten das operative Geschäft der privatrechtlich organisierten GGH.

Formaljuristischer Streit

Und genau hier widersprechen ihm nun die Grünen und die Bunte Linke. In der Klageschrift, die dieser Zeitung vorliegt, heißt es: „Dem vorliegenden Verhandlungsgegenstand steht nicht die Tatsache entgegen, dass es sich bei der GGH um eine GmbH handelt. Diese GmbH ist nämlich zu 100 Prozent in städtischer Hand. (...) Somit kann es keinen Unterschied machen, ob die Gemeinde selbst handelt oder eine private Gesellschaft (...)“

Formalrechtlich geht es also um die Frage: Muss der Oberbürgermeister den Gemeinderat auf Nachfrage über die Geschäfte einer städtischen Tochter informieren, obwohl diese privatrechtlich geführt wird? Die Kläger sagen: Ja! „Wir hatten den Oberbürgermeister mehrfach schriftlich darauf hingewiesen, dass seine Entscheidung nicht in Einklang mit der Gemeindeordnung steht“, so Stadtrat Arnulf Weiler-Lorentz (Bunte Linke). Die Gemeindeordnung lege fest, dass ein Viertel der Gemeinderäte verlangen kann, dass der OB in allen Angelegenheiten der Gemeinde und ihrer Verwaltung den Gemeinderat unterrichtet. Dieses Viertel sei mit den Stimmen von Grünen, generation.hd und Bunte Linke erreicht worden.

Die Stadtverwaltung wies in einer Stellungnahme gestern Abend die Vorwürfe zurück. Zum einen seien in einer Sitzung des Hauptausschusses vom 25. September mehrere Fragen von Arnulf Weiler-Lorentz beantwortet worden. Zum anderen habe die Verwaltung dann das Thema noch einmal in den Gemeinderat einbringen wollen: „Auf Vorschlag von Herrn Weiler-Lorentz wurde dieser Punkt jedoch zunächst nicht auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung gesetzt, um die Behandlung im Bezirksbeirat Handschuhsheim abzuwarten“, heißt es in einer Stellungnahme der Verwaltung.

Der Bezirksbeirat tagte am 16. Dezember. Gemäß der Absprache sollte die „Blaue Heimat“ also erst in diesem Jahr wieder auf die Tagesordnung des Gemeinderates kommen. „Die Klage ist aus Sicht der Stadt inhaltlich nicht zutreffend. Sie ist zudem formal verfrüht, da der Informationsprozess noch nicht abgeschlossen ist“, betont die Stadtverwaltung.

Klageeingang im Dezember

Dagmar Quandt-Gourdin, Sprecherin des Verwaltungsgerichts Karlsruhe, bestätigte den Eingang der Klage – und zwar für den 13. Dezember 2013. Sie werde unter dem Aktenzeichen 4 K 3791/13 geführt. Da es sich um ein Klage- und nicht um ein Eilverfahren handle, stehe das Verfahren indes noch ganz am Anfang. Begründung und Sachverhalt würden nun genau geprüft; eine Aussage zum Zeitaufwand, den die Bearbeitung benötigt, wurde nicht gemacht. Es handle sich vermutlich um einen Kommunalverfassungsstreit.

Theoretisch hätte den Gemeinderäten auch der Weg zum Regierungspräsidium Karlsruhe freigestanden, um die strittige Frage nach Informationspflicht beziehungsweise – recht zu klären, ergänzt ein Sprecher des Regierungspräsidiums.

BLICK IN DIE STADT

Unfall mit Leichtverletzter

Eine Leichtverletzte und Sachschaden von über 5000 Euro sind nach einem Unfall am Dienstagmorgen in der Schurmanstraße, Ecke Neckarstadt, zu beklagen. Eine aus Neckargemünd stammende Autofahrerin wollte einen Jogger die Straße queren lassen. Beim Wiederanfahren fuhr der nachfolgende Lkw-Fahrer aus der Pfalz auf, wodurch ihr Wagen stark beschädigt wurde. Die mitfahrende 18-jährige Tochter wurde leicht verletzt. tir

Staufermedaille an Vogel

Für seine „besonderen Verdienste um die baden-württembergische Wirtschaft“ ist der Unternehmer Rudolf Vogel aus Heidelberg mit der undotierten Staufermedaille ausgezeichnet worden. „Mit vielen Ideen und Visionen haben Sie sich über Jahrzehnte ehrenamtlich für das Handwerk eingesetzt“, sagte der Mittelstandsbeauftragte Peter Hofelich gestern in Mannheim. Seit mehr als 30 Jahren engagiere sich der Raumausstatter ehrenamtlich, etwa als stellvertretender Landesinnungsmeister der Kreishandwerkerschaft Heidelberg. lsw

ZAUBERSHOW

Hinter dem Titel „Drei Zauberer und ein Todesfall“ steckt eine rabenschwarze Komödie, die gleichzeitig eine Zaubershow mit dem Heidelberger Magier Richard Anderson ist. Das Stück wird am morgigen Freitag, 17. Januar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Kirchheim am Kerweplatz aufgeführt. Karten kosten ab 16 Euro.

IHK kritisiert Land

Weil die Förderanträge für den Ausbau des Straßenbahnnetzes (Mobilitätsnetz) von der Landesregierung in Stuttgart offenbar immer noch nicht an den Bund weitergeleitet wurden, hat nun auch die Industrie- und Handelskammer Kritik geübt und mehr Einsatz des Landes gefordert. „Wir sehen mit großer Sorge, dass es zu unerwarteten Verzögerungen kommt“, erklärte Dr. Gerhard Vogel, Präsident der IHK Rhein-Neckar. „Die Haltung des Landes ist für uns nicht nachvollziehbar.“ tir

Bilanz

Neujahrsempfang
des Uniklinikums

Hinter dem Universitätsklinikum Heidelberg liegt ein „erfolgreiches Jahr“ – so ist es in der Einladung zum Neujahrsempfang formuliert, zu dem der Leitende Ärztliche Direktor, Professor Guido Adler, sowie die Kaufmännische Geschäftsführerin Irma Traud Gürkan, Dekan Professor Claus Bartram und Pflegedirektor Edgar Reich heute einladen. Der Empfang für geladene Gäste findet im Institut für Pathologie statt. Der knapp 20 Millionen Euro teure Bau wurde im Mai eingeweiht. 2013 sicherte sich das Uniklinikum zudem einen Standort in Hessen: Im März gab das Kartellamt grünes Licht für die Übernahme des Heppenheimers Kreiskrankenhauses. Klinikum und Fakultät beschäftigen rund 11 000 Mitarbeiter. Jährlich werden 1,2 Millionen Patienten behandelt. miro

Glosse

Verkehr

Baumfällarbeiten
an der A 656

Die Autobahnmeisterei des Regierungspräsidiums Karlsruhe lässt an der A 656 Stadteinfahrt Heidelberg im Bereich südlich der Lärmschutzwand, entlang von Kinzig- und Elsenzweg, ab Mitte nächster Woche Baumfäll- und Baumpflegearbeiten durchführen. Die Arbeiten werden laut Stadtverwaltung vorwiegend von den benachbarten Wohnstraßen, aber zum Teil auch von der Autobahn aus durchgeführt. In den genannten Bereichen ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. zg

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst: Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof); heute, Donnerstag, ab 19 Uhr bis morgen, Freitag, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 16. 1. Hof-Apotheke, Bergheim, Sofienstraße 11; Paracelsus-Apotheke, Ziegelhausen, Peterstaler Straße 57.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Ganzzeitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter Frauen e.V. (BiBeZ): jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Treffen in den Räumen des BiBeZ, Alte Eppelheimer Straße 40/1, Beratungstreff für behinderte und chronisch kranke Frauen. – Telefonische Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr, Tel. 06221/60 09 08, Fax: 06221/58 67 78, E-Mail: info@bibeze.de.

Krebsinformationsdienst (KID): Kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

„Grünes Telefon“ der Gartenakademie Baden-Württemberg: beantwortet alle Fragen rund um Pflanze und Garten. Telefon: 0900 104 22 90 (50ct/min). Internet: www.gartenakademie.info.

THEATER / KONZERTE

Theater und Orchester Heidelberg - Zwingert: Zwingertstraße 3-5, „Insight“,

Tanzabend von Sandra Marin Garcia und Zoran Markovic, 20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Wir lieben und wissen nichts“, von Moritz Rinke, 20 Uhr.

Augustinum: Jaspersstraße 2, Stiftstheater, „Aus der Welt der Musik“, Kammermusikabend mit Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Leitung: Prof. Susanne Rabenschlag, 18 Uhr.

Aula der Alten Universität: Grabengasse 1, „Bläserkammermusikabend“, Studierende der Bläser- und Schlagzeugklassen, (Heidelberger Kammermusikfestival), 19.30 Uhr.

Prinz Carl Palais: Kornmarkt 1, „Virtuose Violine“, Klasse Prof. Roman Nodel, (Heidelberger Kammermusikfestival), 19.30 Uhr.

Jazzhaus: Leyergasse 6, „Delta Jam Session“, mit Alberto Mendendez (sax), Christian Eckert (git) Friedrich Betz (b) und Holger Nesweda (dr), 20.30 Uhr.

Studentenwerk: Marstallcafé, Im Marstallhof 1-5, „Jake Rathburn“ (Singer/Songwriter), 20 Uhr (Eintritt frei).

VORTRAG

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, Vortrag „Karl Marx und die Philosophie der Wirtschaft“. Referenten: Malte Faber und Thomas Petersen., 20 Uhr.

NACHTLEBEN

n8floor: Darmstädter Hof Centrum, Hauptstraße 1, „Campus Groove“, „Best of different Tunes“ mit DJ Rlcoone, 22 Uhr.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

KINDER

Puppentheater Plappermaul: Im Heimgarten 34, „Rot, Blau, Grün und Bunt - Stress mit Fremd“, Puppentheater für Kinder, 16 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, jeden Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr, Malstube, Malstube Farbe & Strich für Schulkinder (Malen, Zeichnen, Sehen, Ideen haben). – Info Tel. 06221/58-34 000 (Sekretariat) und 58-34 140 (Angelika Dirscherl).

SONSTIGES

Kulturfenster: Kirchstraße 16, jeden Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Training der Improtheatergruppe „Theaterküche“ (17 bis 23 Jahre). Leitung: Schauspieler und Schauspielerinnen der Improtheatergruppe DRAMA light.

Studentenwerk: Zeughaus-Mensa, Marstallhof 3, „Grünkohlessen“, 17 Uhr.

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

VORANKÜNDIGUNG

Stadtbücherei: Samstag, 18. 1., 18 Uhr,



Der Tanzabend „Insight“ läuft heute im Theater. BILD: FLORIAN MERDES (HF)